

„Im Tandem nach Perlen tauchen – gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickeln.“

Die eigene Biografie ist eine Quelle von Ressourcen und Kompetenzen. Alle Menschen – auch und gerade solche mit Fluchtgeschichte – entwickeln eigene Stärken und Strategien, um im Leben zu bestehen. Durch Mentoring können im Zusammenspiel beiderseitig versteckte Stärken und Talente gehoben, gefördert und zu Perlen „poliert“ werden. In der gemeinsamen Arbeit, den gemeinsamen Erlebnissen und Gesprächen verändern sich die jeweiligen Perspektiven, werden Fähigkeiten erlernt und Möglichkeiten eröffnet.

Der Mentoringtag 2016 beginnt mit einem Vortrag von Bernd Schüler, der seit Jahren nicht nur mit journalistischem und wissenschaftlichem Hintergrund die Mentoringszene betrachtet, sondern selbst darin aktiv ist. Nach den sechs Workshops, die sich sehr konkret mit Erfahrungen und Hilfen beschäftigen, treffen sich die Teilnehmenden in strukturierten Gesprächsrunden, die der Vertiefung der Workshopimpulse und vor allem der Möglichkeit der Vernetzung dienen. Wir nehmen damit einen in den Feedbackbögen häufig genannten Wunsch auf.

Der inzwischen 8. Fachtag des Mentor.Ring Hamburg e.V. richtet sich an Projekte, Schulen, Mentorinnen und Mentoren sowie an alle Menschen, die an Fragen der Qualitätsentwicklung in diesem Bereich interessiert sind. Er findet in Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und mit dem Projekt „Landungsbrücken für Geflüchtete“ der BürgerStiftung Hamburg statt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.mentoringtag.de

Wir freuen uns auf Sie und Ihre interessanten Beiträge in den Foren und Workshops!



Der Mentor.Ring Hamburg e.V. ist ein Zusammenschluss von Hamburger gemeinnützigen Projekten im Bereich Kinder- und Jugendmentoring. Als Plattform für fachlichen Austausch trägt der in 2012 gegründete Verein zum Erfahrungstransfer, zur Qualitätssicherung und zur Verbreitung der Mentoring-Idee bei.

Anmeldung zum 8. Hamburger Mentoringtag unter www.mentoringtag.de

Teilnahmegebühr 10 € für Mitglieder des Mentor.Ring e.V. und für Nichtmitglieder 30 €

Kontakt:

Mentor.Ring Hamburg e.V.
Tel 040/361 38 - 770
Fax 040/361 38 - 774
Email info@mentor-ring.org

Verantwortlich für den Mentoringtag:

Thomas Albrecht und Lars Rieck
(Mentor.Ring Hamburg e.V.),
Gudrun Dara Müller,
Wolfgang Warnholtz
(Patentmodell Ausbildungsbrücke)

Der Mentoringtag findet statt mit der freundlichen Unterstützung der Körber-Stiftung und des durch Bundes- und Stiftungsmittel finanzierten Projekts „Landungsbrücken für Geflüchtete“ der BürgerStiftung Hamburg.

Fotocredit: Fotolia; Layout: Anja v. Zitzewitz



Im Tandem nach Perlen tauchen.

8. Hamburger Mentoringtag

Freitag, 16. September 2016
10.30-18.00 Uhr, Körber-Stiftung,
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg

www.mentoringtag.de



10.00 Ankommen

10.30 Eröffnung

Begrüßung durch **Karin Haist**, *Körper-Stiftung*,
und **Thomas Albrecht**, *Mentor.Ring Hamburg e.V.*

11.00 -12.15 **Wie Mentoring Menschen stärkt – und wann und warum?**

Einsichten aus Forschung und Praxis über Lernprozesse und Gelingensbedingungen von Tandems.

Vortrag: **Bernd Schüller**, *freier Journalist und Autor, biffy Berlin e.V.*

Mentoring im 1:1-Format wird seit Jahren nicht nur erfolgreich betrieben, sondern auch intensiv beforscht. Dabei geht es einerseits um messbare Daten (z.B. Verbesserung der Zensuren eines Schülers), andererseits aber auch um die inneren Prozesse, die in beiden (!) Partnern der Beziehung ablaufen. Die Ergebnisse sind ermunternd, enthalten darüber hinaus klare Hinweise, welche individuellen Voraussetzungen, Rollenverständnisse und Rahmenbedingungen wichtig sind, damit beide Seiten voneinander lernen können. Auch ein Perlentaucher ist erfolgreicher, wenn er nicht unvorbereitet ins Wasser springt...

Anschließend: Interviewrunde mit Menschen, die Erfahrungen als Mentee und als Mentor gesammelt haben und dabei erlebten, wie sie in beiden Rollen profitierten.

12.15 Ehrung von Mentorinnen und Mentoren

12.30 Mittagsimbiss im Foyer

13.30 Arbeit in Workshops

15.30 Kaffeepause

16.00 Erfahrungsaustausch und Vernetzungsgespräche in Gruppen

17.45 Abschluss

Moderation: **Anita Hüseman**,
KALEIDOSKOP Theater und Kommunikation, Hamburg

Workshop 1

Ich sehe was, was Du nicht siehst...!

Wie kann in Patenschaftsbeziehungen eine Kommunikation auf gleicher Augenhöhe gelingen?

Wie können Mentor und Mentee ihre persönlichen Lebensgeschichten, kulturellen Hintergründe und Werte nutzen, um Verständnis füreinander zu entwickeln? Wie gehen sie mit Irritationen und Unsicherheit um, wenn unterschiedliche Vorstellungen von „normal“ und „richtig“ aufeinandertreffen?

Dr. Rita Panesar, Projektleiterin der KWB

Workshop 2

Was will ich und was willst du?

Absprachen beim Perlentaucher: Gegenseitige Erwartungen bewusst machen, ansprechen, abgleichen und berücksichtigen.

Wie kann es gelingen, alle Beteiligten über das Patenschaftsmodell und die damit verbundenen Chancen und Grenzen zu informieren? Wer sollte optimalerweise bei den Absprachen dabei sein? Wann sind solche Absprachen notwendig und sinnvoll? Erfahrungsaustausch mit

Anna Franze, Lehrende HAW Hamburg, Flüchtlingshilfe Lokstedt

Workshop 3

Gutes Werkzeug – halber Weg zum Ziel

Wie entdecke ich Ressourcen bei meinem Mentee und sichere nachhaltig seinen Erfolg? (Methode „Ich und meine Stärken“)

Sie lernen pädagogische Instrumente, die helfen, Ressourcen zu entdecken und sie nachhaltig zu sichern. Die Kombination aus Spiel, Lösung konkreter Aufgaben und zahlreichen Beispielen ermöglicht das Werkzeug gleich während des Workshops auszuprobieren und zu seinem methodischen Schatzkasten hinzuzufügen.

Olga Hentsch, Pädagogin

Workshop 4

Keine Angst vorm Trauma.

Wie verstecken Traumata die Perlen und wie verlieren wir die Angst vor dem Trauma?

- Woher wissen Sie, dass der Mentee ein Trauma hat?
- Wie können Sie damit umgehen, wenn es aufbricht?
- Wie entstehen Traumata und was bewirken sie im Gehirn?
- Warum und wie hindern sie uns die Perlen zu entdecken? Bringen Sie Ihre Ängste und die Situationen mit, die Sie überfordert haben. Wir finden gemeinsam Lösungen.

Gudrun Dara Müller, Heilpraktikerin, Ausbildungsbrücke

Workshop 5

Projektwachstum gestalten trotz geringer Ressourcen

Wie kann man trotz geringer hauptamtlicher Ressourcen gute Strukturen schaffen, um möglichst viele Tandempartnerschaften bei gleichzeitig hoher Qualität in der Betreuung zu erzielen? Wie können möglichst viele Ehrenamtliche auch mit modernen Methoden des Ehrenamtsmanagements (Stichwort Social Media) erreicht werden? Erfahrungsaustausch mit

Franziska Birnbach, Start with a friend e.V.

Workshop 6

Mentale Stärke für Mentor und Mentee

Wie unterstütze ich den Mentee ohne ihn zu beschränken?

Erweitern Sie Ihr Verständnis und die Erfahrung wie Ihr Geist die Materie bewegt! Erleben Sie wie informelle Strukturen das Beziehungsklima zum Mentee beeinflussen und Menschen unter Stress setzen. Sie lernen Mentaltechniken um diese informellen Strukturen zu finden und zu lösen.

Claudia Maria Guenther, Mind Control Beraterin